

ESSL MUSEUM – KUNST DER GEGENWART

Ausstellungen 2010



Hubert Scheibl: O.T., 2008
photo: Franz Schachinger, © Hubert Scheibl

29.01. – 09.05.2010

HUBERT SCHEIBL

>Fat Ducks<

Eröffnung: 28/01/2010

Großer Saal

KUNST DER GEGENWART
ESSL MUSEUM

Mit 8 großformatigen Leinwänden, 50 Papierarbeiten und Skulpturen gibt die Ausstellung einen Einblick in die gegenwärtige Arbeit von Hubert Scheibl. Waren die Werke der 1980er und 1990er Jahre noch geprägt durch eine eher monochrome Farbigkeit, weisen die neuen Bilder eine geheimnisvolle poetische Farbenpracht auf. Scheibls virtuose Malerei zeigt wie aktuell dieses Medium auch noch zu Beginn des 3. Jahrtausends ist. Die Monumentalität der neuen Leinwandformate lässt ein Gefühl der Erhabenheit und Weltentrückung entstehen. Die Arbeiten Hubert Scheibls laden zur kontemplativen Betrachtung ein und verschaffen ungewöhnliche Seherlebnisse.



29.01. – 07.11.2010

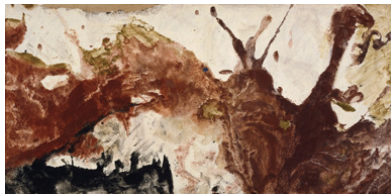
CORSO . Werke der Sammlung Essl im Dialog

Ausstellungshalle und kleiner Saal

Sigmar Polke, Indianer mit Adler, 1975
Foto: Archiv Sammlung Essl
© Nachlass des Künstlers

Die Sammlung von Karlheinz und Agnes Essl mit ihren über 7000 Werken internationaler zeitgenössischer Kunst bietet unzählige Möglichkeiten von Einblicken und Beziehungen. In dieser Sammlungspräsentation werden Werke von bedeutenden Sammlungskünstlern in Dialoge gesetzt und zugleich ein repräsentativer Überblick der Sammlung gezeigt.

In Spannungsbeziehung gesetzt werden zum Beispiel Malerei von Maria Lassnig und Kiki Kogelnik, von Markus Prachensky und Pierre Soulages oder von Morris Louis, Sam Francis und Hans Bischoffshausen. Ein Ausstellungsraum ist dem kürzlich verstorbenen deutschen Maler Sigmar Polke gewidmet.



19.03. – 29.08.10

>MAX WEILER (1910 – 2001) -

DIE NATUR DER MALEREI<

**Bilder von Max Weiler in Gegenüberstellung
mit chinesischen Literatensteinen**

Eröffnung: 18.03.2010

Kurator: Edelbert Köb

Galerien

Max Weiler: Wie eine Landschaft, rostroter Berg,
1963 © Yvonne Weiler, Foto: Franz Schachinger

Gelehrtenstein, Stein in Form eines horizontalen Bergmassivs, Qing-Dynastie (1644-1911),
Dunkelgrauer Kalkstein mit weißen Kalzitadern, Holzsockel 20. Jahrhundert

Mit 50 Max-Weiler-Bildern besitzt die Sammlung Essl die größte Sammlung des Malers, der 2010 100 Jahre alt geworden wäre. Ein guter Grund für das Essl Museum, die Max Weiler Schau >Die Natur der Malerei< zu zeigen. Zu sehen sind rund 70 Bilder aus seiner abstrakten, für den weiteren Weg entscheidenden Periode zwischen 1962 bis 67. Die Werke stammen aus der Sammlung Essl sowie von zahlreichen privaten und öffentlichen Leihgebern. In der Schau werden der Malerei chinesische Literatensteine gegenüber gestellt. Damit wird auf Weilers tiefe Verbundenheit mit der Kultur und Kunst Chinas verwiesen und frappante Kultur-,

Zeit- und medienübergreifenden Verwandtschaften aufgezeigt, denen ein gemeinsames kosmologisches Weltverständnis zu Grunde liegt.



Kurt Moldovan: Blatt aus der Mappe:
Alice im Wunderland, 1973, Foto: Stefan
Fiedler, © Nachlass des Künstlers

22.04.10 – Frühjahr 2010

WEGGEFÄHRTEN

Der Beginn der Sammlung

Eröffnung: 21.04.2010

Schömer-Haus

Die Sammlerin Agnes Essl wirft in dieser Ausstellung einen Blick auf die Werke von Künstlern, die den Beginn der Sammlung Essl entscheidend begleitet haben und zu Weggefährten geworden sind. Durch die Vermittlung Kurt Moldovans lernte das Sammlerpaar in den siebziger Jahren eine Reihe von Salzburger und Kärntner Künstler kennen, zum Beispiel Gottfried Salzmann, Rudolf Hradil, Herbert Breiter oder Giselbert Hoke. Viele von ihnen haben gerade auf dem Gebiet der Grafik und des Aquarells hervorragende künstlerische Leistungen vollbracht, und es ist lohnend, sich wieder mit dieser konzentrierten und ruhigen, im besten Sinne nicht spektakulären Kunst zu beschäftigen.



21.05. – 26.09.10

NIKI DE SAINT PHALLE

>Im Garten der Fantasie<

Eröffnung: 20.05.2010

Großer Saal

Niki de Saint Phalle: La tempérance / Die Mäßigkeit, 1978
Foto: Michael Herling / Aline Gwose, © VBK Wien, 2009

Niki de Saint Phalles Werk ist gekennzeichnet von Sinnlichkeit der Farbe und der Form, von der Kraft der Fantasie und des Humors, aber auch von einem feministischen künstlerischen Ansatz der 60er Jahre, der häufig vergessen wird. Unbestreitbar ist, dass man sich der augenblicklich beim Betrachten ihrer Werke entstehenden betörenden Fröhlichkeit und Sinnlichkeit nicht entziehen kann. In späten Jahren hat sich die Künstlerin auch intensiv mit der Gestaltung von Gärten beschäftigt, so wird der Große Saal des Essl Museums mit der Kunst von Niki de Saint Phalle und einer speziellen Ausstellungsarchitektur zu einem Garten der Fantasie.



Albert Oehlen und Karlheinz Essl
Foto: Frank Garzarolli © Essl Museum, 2009

10.09.10 – 30.01.11

>SCHÖNES KLOSTERNEUBURG<

Albert Oehlen hängt Bilder

der Sammlung Essl

„Und wenn dich dein Auge ärgert, so reiße es aus“ (Matthäus 5,29)

Eröffnung: 09.09.2010

Galerien

Alberth Oehlen ist mit Martin Kippenberger in den 1980er Jahren durch seine radikal zeitgenössische Auffassung von Malerei bekannt geworden. Weit entfernt von einer expressiv oder narrativ bestimmten Malerei, lotet er immer wieder neue Möglichkeiten der Malerei aus. Der Künstler ist mit zahlreichen Werken in der Sammlung Essl vertreten. Mit dieser Ausstellung wechselt Oehlen seine Rolle vom Künstler zum Kurator und wirft einen individuellen Blick auf die Sammlung Essl. Die für die Galerieräume des Museums konzipierte Ausstellung lässt in ihrer Zusammenstellung völlig neue Sichtweisen und Assoziation zu. Der Focus liegt dabei auf Malerei und Skulptur.



20.10.10 – 30.01.2011

>PRIVATE WURM<

Eröffnung: 19.10.2010

Großer Saal

Portrait Erwin Wurm
© und Foto: Studio Erwin Wurm

Erwin Wurm, derzeit einer der international erfolgreichsten österreichischen Künstler, zeigt im großen Saal des Essl Museums aktuelle Arbeiten. Der Künstler thematisiert in dieser Personale seine Kindheit und Jugend. Erwin Wurm erkundet in seinen Arbeiten die Grenzbereiche von Aktion, Performance und Skulptur und übersetzt diese in einen zeitgenössischen medialen Kontext.



Michael Kristine - MIGRATING IDENTITIES:
Hybrid Family and This Chilly Is Not Indian,
2009, © Sammlung Essl Privatstiftung, 2009

26.11.10 – 27.02.11

>INDIA AWAKENS<

Under the Banyan Tree

Kuratorin: Alka Pande, Indien

Eröffnung: 25.11.2010

Ausstellungshalle

Nach dem großen Erfolg von >Chalo India< (2009) zeigt das Essl Museum die nachfolgende Generation zeitgenössischer Künstler aus Indien. Neben Malerei, Skulptur und Fotografie werden raumfüllende Videoinstallationen wie auch zeitgenössische Tribal Art zu sehen sein. Die Kuratorin Alka Pande gilt in der indischen Kunstszene als Art-Scout. Eröffnet wird die Schau mit einer spektakulären Lifepformance des Künstlerpaares Zuleikha und Manish Chaudhari. Alle Arbeiten wurden vom Essl Museum angekauft und sind zum Teil eigens für die Ausstellung angefertigt worden.

SOMMERFEST

12. und 13. Juni 2010

OPEN HOUSE

27. und 28. November 2010

ESSL MUSEUM – Kunst der Gegenwart

An der Donau-Au 1, A-3400 Klosterneuburg / Wien

+43 (0)2243 370 50 150, info@essl.museum

Öffnungszeiten: DI – SO 10.00 – 18.00 Uhr, MI 10.00 – 21.00 Uhr

Eintrittspreise Essl Museum: Erwachsene € 5,- (statt € 7,-) und ermäßigt € 3,- (statt € 5,-),

www.essl.museum

SAMMLUNG ESSL IM SCHÖMER-HAUS

Aufeldstrasse 17 – 23, A-3400 Klosterneuburg / Wien

+43 (0)2243 370 50 150, info@essl.museum

Öffnungszeiten: täglich 10.00 - 18.00 Uhr, SA und SO 10.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Eintritt frei!

ANREISE

Gratis Bus-Shuttle von Wien 1, Albertinaplatz 2 (DI – SO, 10, 12, 14, 16 Uhr)

Presseanfragen:

Erwin Uhrmann (Leitung), uhrmann@essl.museum, +43 (0) 2243/370 5060

Regina Holler-Strobl, holler-strobl@essl.museum, +43 (0) 2243/370 5062